



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

#füreinander

Spende Fürsorge mit deinem

Beitrag zum Corona-Nothilfefonds

www.drk.de

Wir lassen Sie nicht allein! Ihr DRK vor Ort

Foto: A. Zeilek / DRK-Service GmbH

Corona: Das DRK als Helfer vor Ort

Die weltweite Ausbreitung von Sars-CoV-2, gemeinhin als Coronavirus bezeichnet, und seine sozialen und wirtschaftlichen Folgen betreffen die ganze Gesellschaft. Die Bundesregierung und die Länder haben einschneidende Maßnahmen verabschiedet wie beispielsweise Kita-, Schul- und Grenzschließungen zur Eindämmung der Pandemie.

Als einer der größten Wohlfahrtsverbände unterstützt das Deutsche Rote Kreuz mit einer Vielzahl von Maßnahmen die Bürgerinnen und Bürger bei der Bewältigung der Viruskrise und wird seiner Rolle als Hilfsorganisation zum Schutz der Bevölkerung gerecht. Das DRK mit seinen 19 Landesverbänden steht im ständigen Austausch mit der Bundesregierung bzw. den Bundes- sowie Landesbehörden, um Maßnahmen zur Bekämpfung des neuartigen, hoch ansteckenden Coronavirus und zum Schutz der Bevölkerung zu ergreifen. Ermöglicht werden diese durch das im Jahr 2008 vom Deutschen Bundestag verabschiedete „Gesetz über das Deutsche Rote Kreuz und andere freiwillige Hilfsgesellschaften im Sinne der Genfer Rotkreuz-Abkommen“. Darin ist die auxiliäre Rolle – die Unterstützung der Bundesregierung und der Behörden durch das DRK – festgeschrieben. Die praktische Umsetzung dieses Bundesgesetzes zeigte sich bereits im Januar und Februar dieses Jahres: So übernahmen Einsatzkräfte des DRK in Germersheim, Kirchheim unter Teck und Berlin-Köpenick den

Transport, die Untersuchung, Verpflegung und Betreuung von China-Rückkehrenden. Die Betreuung infizierter Menschen ist eine Routineaufgabe des DRK. Darüber hinaus bieten die jeweiligen Landes- und Kreisverbände sowie Ortsvereine sehr spezifische Hilfs- und Beratungsangebote zum Schutz der Bevölkerung an: So hat der Landesverband Sachsen eine Sonderseite zum Coronavirus online freigeschaltet. Neben allgemeinen Informationen zu Symptomen und Ansteckungsmöglichkeiten liefert die Website praktische Hinweise zum Schutz der Bevölkerung vor Ansteckung sowie hilfreiche Links zu gesicherten, aktuellen Informationen über das Virus. Darüber hinaus können sich Nutzerinnen und Nutzer einem Online-Verdachtstest hinsichtlich einer möglichen Corona-Infektion unterziehen. Ehrenamtlich Engagierte kaufen Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs ein und stellen diese vor der Haus- oder Wohnungstür der betroffenen Person ab. Auch eine Notfallbetreuung für diejenigen Kinder, deren Eltern in Einrichtungen arbeiten, die wichtig für die Handlungsfähigkeit des

staatlichen Gemeinwesens sind, wird angeboten.

Aber auch jeder Einzelne von uns hat die Möglichkeit, seinen Beitrag zur gesellschaftlichen Fürsorge und Solidarität zu leisten. So können seit dem 18. März Spendengelder in einen vom DRK bereitgestellten Corona-Nothilfefonds eingezahlt werden. Durch die Spenden für den Corona-Nothilfefonds sollen Ehrenamtliche und wichtige Hilfsaktionen unterstützt werden. **„In diesen außerordentlich schwierigen Zeiten ist es besonders wichtig, dass niemand allein gelassen wird“**, sagt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt. Mit bundesweit mehr als 435.000 ehrenamtlichen Helfern und rund 175.000 hauptamtlichen Mitarbeitern sei das Deutsche Rote Kreuz gut aufgestellt, um Menschen in Not helfen zu können, erklärt Hasselfeldt.

Wenn auch Sie helfen wollen, wenden Sie sich an Ihren Kreisverband vor Ort. Informationen zum Corona-Nothilfefonds finden Sie auf: www.drk.de/spenden/corona-nothilfefonds